Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Einleitung 1

§ 1. Allgemeine arbeitstechnische Hinweise für das juristische Studium 1

I. Zur wissenschaftlichen Arbeitstechnik im Allgemeinen 3

II. Effektive Nutzung universitärer Lehrveranstaltungen 3
1. Vorlesungen 4
2. Begleitkolleg/Arbeitsgemeinschaft 5
3. Übung 5
4. Seminar 6
5. Klausurenkurs und Uni-Repetitorium 6

III. Inanspruchnahme außeruniversitärer Lehr- und Lernangebote 6

IV. Private Arbeitsgemeinschaften und Lerngruppen 7

V. Benutzung von Bibliotheken 7
1. Die Bibliothekenlandschaft 8
a) Fachbereichsbibliotheken 9
b) Universitätsbibliothek 9
c) Handapparate 9
d) Spezialbibliotheken 10
2. Literaturermittlung und -beschaffung 11
a) Freihandsystem, OPAC, sonstige Kataloge 11
b) Ordnungsstrukturen im Alphabetischen Katalog und im OPAC 13
c) Vormerkung und Fernleihe 14
3. Planvolles Fotokopieren 15

VI. Der Computer als Arbeitsinstrument 15
1. Textverarbeitung mit dem PC 16
2. Offline-Datenbanken 18
3. Vorsicht bei Internetseiten! 19
4. Allgemein zugängliche Online-Informationen 20
a) Suchmaschinen und Linksammlungen 20
b) Universitäre Webseiten 21
c) Gerichtsentscheidungen im Internet 22
d) Rechtsnormen im Internet 22
e) Fachbücher und Fachzeitschriften im Internet 24
f) Besondere juristische Internetprojekte, Dienste und Lernportale 24
g) Staatliche Organe im Internet 25
h) Webseiten für Studierende, Internetforen, Jobbörsen 25
5. Nicht frei zugängliche Online-Datenbanken 25
a) juris 26
b) beck-online 27
c) LexisNexis/Jurion 27
6. Persönliche Datenbanken 28

2. Teil. Das Basismaterial für die juristische Arbeit 29

§ 2. Das Gesetz 30

I. Die Suche nach dem einschlägigen Gesetz 30
1. Einzelausgaben 30
2. Gesetzessammlungen 31
3. Amtliche Verkündungsblätter 32
a) Bundesgesetzblatt (BGBl.) 32
b) Gesetz- und Verordnungsblätter der Länder 34

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1061062961

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

c) Amtsblätter der Kommunen ... 35
d) Amtsblatt der Europäischen Union ... 35

II. Die maßgebliche Gesetzesfassung ... 36

III. Die Bedeutung der Gesetzesmaterialien ... 37
1. Bundesgesetzgebung ... 37
a) Grundlinien des Gesetzgebungsverfahrens ... 37
b) Drucksachen und Protokolle ... 38
2. Landesgesetzgebung ... 39
3. Materialien der Wissenschaftlichen Dienste ... 39
4. Spezielle Materialien zum Grundgesetz und zum BGB ... 40

IV. Gesetzeskollisionen ... 40
1. Lex superior derogat legi inferiori ... 41
2. Lex specialis derogat legi generali ... 43
3. Lex posterior derogat legi priori ... 43
4. Verfeinerung der Kollisionsregeln ... 44

§ 3. Rechtsprechung ... 45

I. Vom Nutzen der Rechtsprechung für Studierende ... 45
1. Methodische Relevanz der Rechtsprechung ... 45
a) Konkretisierung und Spezifizierung von Normgehalten: ... 45
b) Aktualisierung des Normverständnisses ... 46
c) Zusammenschau verschiedener Vorschriften ... 47
d) Ausfüllung von Gesetzeslücken ... 47
e) Ausstrahlungswirkung des Verfassungsrechts ... 47
2. Didaktische Relevanz der Rechtsprechung ... 48
a) Verdeutlichung der Falllösungsmethodik ... 48
b) Verdeutlichung juristischer Argumentationstechniken ... 48
c) Verdeutlichung von Abwägungsvorgängen ... 49

II. Fundstellen zur Rechtsprechung ... 49
1. Amtliche Sammlungen der Bundesgerichte ... 49
2. Amtliche Sammlungen der Landesgerichte ... 50
3. Sammlungen des EuGH, EuG und EGMR ... 51
4. Nichtamtliche Entscheidungssammlungen ... 51
5. Fachzeitschriften ... 51
6. Auswahlsammlungen für Studierende ... 52

§ 4. Literatur ... 52

I. Kommentare ... 53
1. Benutzungshinweise ... 53
2. Unterschiedliche Kommentartypen ... 54

II. Lehrbücher ... 55

III. Monographien ... 56

IV. Schriftenreihen ... 56

V. Festschriften und Gedenkschriften ... 58
1. Festschriften ... 58
2. Gedächtnisschriften ... 59
3. Studentischer Nutzen ... 59

VI. Handbücher und Enzyklopädien ... 59

VII. Dokumentationen und Sammelbände ... 60

VIII. Aufsatzliteratur ... 61

IX. Fachzeitschriften ... 62
1. Fachzeitschriften für alle Rechtsgebiete ... 62
2. Allgemeine Fachzeitschriften für das Öffentliche Recht ... 65
3. Spezielle Fachzeitschriften für Teilgebiete des Öffentlichen Rechts ... 69

X. Spezifische Ausbildungsliteratur ... 71
1. Fachzeitschriften für die Ausbildung ... 71
a) JuS, JURA und JA ... 71
b) Inhalte ... 72
2. Lehrbücher nach der Fallbearbeitungsmethode ... 73

XI. Bibliographien ... 74
1. Karlsruher Juristische Bibliographie (KJB) ... 74
2. NJW-Fundhefte (bis 2006) ... 74
3. Bibliographie juristischer Festschriften ... 75

3. Teil. Hinweise zur Anfertigung von Klausuren und Hausarbeiten ... 77

§ 5. Die Grunderfordernisse einer Falllösung ... 78

I. Überblick ... 79

II. Richtige und vollständige Erfassung des Sachverhalts ... 80
1. Analyse des Sachverhalts ... 82
2. Beachtung der Interessenlage ... 83
3. Erinnerungsnotizen ... 85
4. Zeittabelle und Personenskizze ... 87
5. Identifizierung von Rechtsansichten ... 88
6. Zum Purismus der Sachverhaltsangaben ... 89
a) Nebensächlichkeiten und versteckte Informationen ... 90
b) Rechtsansichten und Rechtsbegriffe im Sachverhalt ... 91
c) Kongruenz von Sachverhalt und Lösungsweg ... 92
d) Fallvarianten, Fallabwandlungen, Zusatzfragen ... 92
7. Sachverhaltsarbeit als „Mosaikarbeit" ... 93
a) Mehrdeutigkeiten im Sachverhalt ... 93
b) Auslegung des Sachverhalts ... 94
c) Lücken im Sachverhalt ... 96
d) Alternativlösungen ... 97

III. Korrektes Verständnis der Fallfrage(n) ... 99
1. Konkrete Fallfragen ... 100
2. Auslegungsbedürftige Aufgabenstellungen ... 101
3. Fallabwandlungen ... 102
4. Sachgebietsspezifische Aspekte ... 103
a) Zivilrechtsklausur ... 103
b) Öffentlich-rechtliche Klausur ... 104
c) Strafrechtsklausur ... 107

IV. Prüfung aller relevanten Rechtsfragen ... 107
1. Normsuche und -sammlung ... 108
2. Aufbau des Gutachtens ... 109
a) Der Anspruchsaufbau ... 109
b) Besonderheiten bei öffentlich-rechtlichen Klausuren ... 111
c) Stringente Gedankenführung ... 113

V. Gutachtenstil ... 113
1. Unterschiede zwischen Gutachten und Urteil ... 113
2. Präzisierung der Gutachtenfrage als Ausgangspunkt ... 114
3. Benennung der maßgeblichen Tatbestandsmerkmale ... 114
4. Subsumtion ... 115
5. Formulierung des Ergebnissatzes ... 116
6. Zur notwendigen Dichte des Gutachtenstils ... 116

VI. Zur Darstellungsweise ... 116
1. Sprachliche Klarheit ... 117
2. Stilsünden ... 117
a) Anhäufung von Substantiven ... 117
b) Passiv-Sätze ... 118
c) Schachtel- und Bandwurmsätze ... 118
d) Bezugsfehler ... 118

e) Stereotype Wiederholungen ... 119
f) Superlative und Verstärkungswörter ... 119
g) Füllwörter ... 119
h) Überflüssige Fremdwörter ... 119
i) Falscher Konjunktiv ... 120
j) Umgangssprachliche Formulierungen ... 120
k) Stilfragen als Geschmacksfragen ... 120
3. Nachvollziehbarkeit der Argumentation ... 121
4. Schwerpunktbildung ... 122
5. Mehrfachprüfung und Hilfsgutachten ... 123
a) Doppel- und Mehrfachprüfungen ... 123
b) Hilfsgutachten ... 124
6. Die äußere Form ... 125

§ 6. Juristische Methodik ... 126

I. Überzeugende Gesetzesinterpretation ... 127
1. Heranziehung aller Auslegungselemente ... 128
a) Die grammatische Interpretation ... 129
b) Die systematische Interpretation ... 131
c) Die historische Interpretation ... 132
d) Die teleologische Interpretation ... 135
e) Weitere Unterformen ... 136
f) Ergänzende Berücksichtigung des Normtyps ... 138
2. Faustregeln zur Ordnung der Auslegungselemente ... 138

II. Korrekte Subsumtion ... 140
1. Kumulative und alternative Tatbestandsmerkmale ... 141
2. Negative und ergänzende Tatbestandsmerkmale ... 142
3. Grundanforderungen ... 143
4. Subsumtion unter unbestimmte Rechtsbegriffe ... 143
a) Typisierung und Spezifizierung durch die Rechtsprechung ... 145
b) Zur Einbeziehung von Wertungen ... 146
c) Güter- und Interessenabwägung ... 149

III. Tatbestand und Rechtsfolgenseite (u. a. Ermessen) ... 153

IV. Zur Schließung von Regelungslücken ... 155
1. Analogie ... 156
a) Voraussetzungen des Analogieschlusses ... 156
b) Rechtsanalogie und Gesetzesanalogie ... 157
c) Grenzen der Analogie ... 157
2. Argumentum e contrario (Umkehrschluss) ... 159
3. Argumentum a fortiori ... 159
4. Argumentum a maiore ad minus ... 160
5. Argumentum a minori ad maius ... 160

V. Normkonkurrenzen ... 160
1. Rechtsgrund- und Rechtsfolgenverweisungen ... 161
2. Statische und dynamische Verweisungen ... 161
3. Gesetzliche Fiktionen ... 162
4. Identische Gesetzestermini ... 163
5. Kumulative Konkurrenz ... 163
6. Subsidiarität und Spezialität ... 164
7. Verfassungskonforme Auslegung ... 164

§ 7. Wissenschaftliches Arbeiten in Hausarbeiten ... 166

I. Die Vorarbeiten ... 167

II. Die Behandlung wissenschaftlicher Streitfragen ... 170
1. Sammeln der vertretenen Ansichten ... 170
a) Dokumentation der Quellen ... 171
b) Aktualität der Recherche ... 173

2. Nachvollziehen der Argumente 174
3. Bilden einer eigenen Auffassung 176
4. Darlegung, Gruppierung und Gewichtung eines Streitstandes 178
5. Streitentscheidung mit eigener Begründung 181

III. Zur Zitierweise 184
1. Die Notwendigkeit einer Quellenangabe 185
2. Erforderliche Angaben 185

IV. Gliederung/Inhaltsverzeichnis 187

V. Literatur- und Abkürzungsverzeichnis 188
1. Literaturverzeichnis 188
2. Abkürzungsverzeichnis 189

VI. Zur äußeren Form 189

4. Teil. Hinweise zur Anfertigung von Themenarbeiten (Seminararbeit, Studienarbeit, Dissertation) 191

§ 8. Besonderheiten der rechtswissenschaftlichen Themenarbeit 191

I. Auswahl des Themas und des betreuenden Hochschullehrers 192

II. Themenformulierung und Exposé 195

III. Thementypen 195
1. Die dogmatische Sachfrage 196
2. Die Frage nach Grenzziehungen 196
3. Die Frage nach einem Sach- oder Rechtskomplex 197

§ 9. Die Vorarbeiten 198

I. Allgemeine Hinweise 198

II. Erste Orientierung 199

III. Stoffsammlung 200
1. Literaturrecherche 200
2. Erste Lektüre 202

IV. Systematisieren 203
1. Sicherung der bibliographischen Angaben 203
2. Vormerken zentraler Textpassagen 204
3. Aufstellen eines Arbeitsplans 204

V. Erstellen einer Disposition 205

VI. Angemessene Proportionierung 206

§ 10. Zur Darstellungsweise 206

I. Etappen der Niederschrift 206

II. Systematische Bearbeitung 207
1. Allgemeine Aufbauregeln 208
2. Gliederung 208
3. Historische Einleitung 209
4. Methodische Grundfragen 209
5. Eindeutige Begrifflichkeiten 209
6. Exkurse 210

III. Die Darstellung von Streitständen 210

IV. Stilistische Fragen 211
1. Präzise Formulierungen 211
2. Die Ich-Form 212
3. Die Wir-Form 212

V. Der Anmerkungsapparat 213
1. Zur Verortung von Sachaussagen 213

2. Zur Gestaltung der Fußnoten ... 214
a) Der Umgang mit Sekundärliteratur ... 214
b) Zitate aus der Rechtsprechung ... 214
c) Ordnung der Nachweise ... 215
3. Querverweise ... 215
4. Zeitpunkt der Detailarbeiten ... 216
5. Präzision der Quellenangabe ... 216
a) Wortlautzitate ... 216
b) Fehlerhafte Fußnotentechnik ... 217
6. Grundlegende Zitierregeln ... 218
a) Akademische Grade und (Adels-)Titel ... 218
b) Buchzitate ... 218
c) Dissertationen ... 218
d) Beiträge in Zeitschriften und Sammelbänden ... 219
e) Beiträge ohne Verfasserangabe/Jahresangabe ... 219
f) Gerichtsentscheidungen ... 219
g) Die Angaben „f.", „ff." und „passim" ... 220
h) Seitenangabe, Gliederungsziffer oder Randnummer? ... 220
i) Die Angabe „a. a. O." ... 220
j) Auflagenaktualität ... 221
k) Belege für die herrschende Meinung ... 221
l) Fremdsprachige Quellen ... 221
m) Internetquellen ... 221
o) Ältere Gesetzesfundstellen ... 222

VI. Zusammenfassungen ... 222

VII. Inhaltsübersicht, Literatur- und Abkürzungsverzeichnis ... 223
1. Inhaltsübersicht ... 223
2. Literaturverzeichnis ... 223
3. Abkürzungsverzeichnis ... 224

VIII. Sonstige Formalia ... 225

§ 11. Der Seminarvortrag ... 226

I. Zur Vortragsweise ... 226

II. Das Thesenpapier ... 228
1. Sachlicher Inhalt ... 228
2. Literaturhinweise ... 228
3. Datenzusammenstellungen ... 228

§ 12. Nacharbeiten ... 229

Anhang ... 231

A. Merkblatt des Niedersächsischen Justizministeriums – Landesjustizprüfungsamt – für die Anfertigung der Aufsichtsarbeiten ... 231

B. Merkblatt der Juristischen Fakultät der Universität Göttingen für die Anfertigung von Studienarbeiten ... 234

C. Internetadressen ... 238

Sachregister ... 241